

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

514 (27.11.1924) Morgenausgabe

Verbindlichkeitserklärung der Kreiswahlvorschläge.

Zur Beschlussfassung der für die Reichstagswahlen eingereichten Verbindlichkeitserklärung im 31. (Württemberg-Hohenzollern) und 32. (Baden) Reichstagswahlkreis wurde gestern mittag im württembergischen Ministerium des Innern in Stuttgart eine Sitzung unter dem Vorsitz der Verbandswahlleiters, Oberregierungsrat Dr. Rießer, abgehalten. Die Verbindlichkeitserklärungen sind rechtzeitig eingegangen und zwar folgender Kreiswahlvorschläge in Württemberg und Baden:

1. Sozialdemokratische Partei.
2. Deutschnationale Volkspartei.
3. Zentrum.
4. Kommunistische Partei.
5. Deutsche Volkspartei.
6. Nationalsozialistische Freiheitsbewegung.
7. Deutsche Demokratische Partei.
8. Wirtschaftliche Vereinigung.
9. Bauern- und Weingärtnerbund in Württemberg, sowie Landbund in Baden.
10. Freier Wirtschaftsband.

Diese zehn Verbindlichkeitserklärungen wurden unbeanstandet zugelassen, dagegen zurückgewiesen eine Verbindlichkeitserklärung der Deutschvölkischen Reichspartei, deren Wahlvorschlag beginnt mit Dr. Arnold Ruge, weiland Privatdozent in Heidelberg, und zwar erfolgt ihre Zurückweisung deshalb, weil in Württemberg ein Wahlvorschlag der genannten Deutschvölkischen Reichspartei überhaupt nicht eingegangen ist. Ferner wurde zurückgewiesen die Verbindlichkeitserklärung für den Wahlvorschlag des Haußler-Bundes in Württemberg und Baden, weil die Verbindlichkeitserklärung von württembergischer Seite gestern früh erst, also zu spät, eingegangen ist.

Leamten-Siedlungsverordnung des Reiches.

Und wo bleibt Baden?

Wir werden um Aufnahme folgender Aufschrift ersucht:

Die Beamten-Siedlungsverordnung des Reiches hat trotz der kurzen Zeit ihrer Wirksamkeit schon sehr viel Segen gekostet. Schon nahezu 2000 Heimstätten konnten im Reich für abgebaute Reichsbeamte fertiggestellt bzw. deren Bau in Angriff genommen werden. Wieviel Lebenshoffnung sind mit diesen Heimstätten verbunden? In Baden sind auch schon über 100 Anträge von Reichsbeamten in Bearbeitung. Bereits 150 000 Mark sind bis jetzt an Bauzulässigkeiten ausgezahlt worden. Hiermit ist der Bau von etwa 40 Heimstätten gefördert worden. Der Badische Baubund G. m. b. H. Karlsruhe, als Wohnungsfürsorge-Gesellschaft für Baden und die Geschäftsstelle Karlsruhe des Heimstättenamts der deutschen Beamtenvereine in Verbindung mit dem Beamtenheimstättenauschuss, in dem die Spitzenvereine der Beamten (Deutscher Beamtenbund, Allgemeiner deutscher Beamtenbund, Gesamtverband der Beamten- und Staatsangestelltenvereine) vertreten sind, leisten gemeinsam die umfangreichen Vorarbeiten, bis die Anträge für die Kreditbewilligung reif sind. Viele Briefe müssen geschrieben, Kostenvoranschläge und Rechnungen geprüft werden, Verhandlungen mit den Grundbesitzern müssen geführt und viele persönliche Rücksprachen mit den abgebauten Beamten gehalten werden. Bis endlich der erste Kredit von der Deutschen Wohnungsbank A. G. Berlin bewährt werden kann. Diese Arbeiten sind nicht immer leicht auszuführen, sie gehen den durch den Abbau hart getroffenen Beamten meist nicht rasch genug vorwärts. Sie werden manchmal auch dadurch erleichtert, daß bei den Behörden die Bestimmungen der Beamten-Siedlungsverordnung noch nicht genügend bekannt sind. Aber trotzdem gibt diese Arbeit allen Beteiligten große Befriedigung, ist es doch ein Stück Aufbauarbeit an unserem Vaterland.

Wie ist es aber mit den abgebauten badischen Staatsbeamten? Sie stehen zur Seite und müssen zusehen, wie ihre Kollegen vom Reich die Heimstätten mit Gärten errichten können, während sie oft in ungenügenden Mietwohnungen hausen müssen oder aus ihren Dienstwohnungen in Notwohnungen gedrängt werden. Gar viele Anfragen gehen bei den oben genannten Organisationen ein, bis wann endlich Baden den Vorgängen im Reich, in Preußen, in Sachsen folgen wird. Bis jetzt war leider den bei den makelnden Behörden in dieser Hinsicht einseitigen Schritten kein Erfolg beschieden. Man neigt dort der Ansicht zu, daß bei den badischen Beamten für solche Bauvorhaben nicht genügend Interesse vorhanden sei. Ist das richtig? Nein, das Gegenteil ist festzustellen. Der Weg zur Heimstätte muß nur geebnet werden. Alle abgebauten badischen Beamten die sich gern eine Heimstätte auf der Grundlage der Beamten-Siedlungsverordnung des Reiches errichten würden, tun auf ihre Wünsche dem Heimstättenamt der deutschen Beamtenvereine Karlsruhe mitteilen. Es soll nichts unversucht bleiben, auch den badischen Beamten zu Eigenheimen zu verhelfen. Solche Fürsorge bedeutet nicht nur für die betreffenden Beamten eine Hilfe, sie wird auch vielen Handwerkern und Arbeitslosen für längere Zeit Arbeit und Verdienst bringen.

Serabhebung der Umlage für Gebäudeversicherung.

Die Gebäudeversicherungsanstalt in Karlsruhe hat mit Zustimmung des Ministers des Innern die Umlage, welche bisher per 100 Mark Versicherungssumme 25 Pfg. betrug, auf 18 Pfg. herabgesetzt. In den Jahren 1912/13 war der Umlagefuß 15 Pfg. Im Gegensatz zur Vorjahreszeit sind jetzt in dem Umlagefuß enthalten die Ausgaben für die Reichsversicherungssteuer mit

4 Prozent auf 100 Mark Prämie, welche eigentlich dem Hausbesitz direkt zur Last fallen müßten. Außerdem aber leistet die Gebäudeversicherungsanstalt in Brandfälle seit 1. April 1924 eine Aufwertung der Schäden auf 120 Prozent, d. h. für jeden nachgewiesenen Schaden werden pro 100 Mark 120 Mark bezahlt. Bist man diese Mehrleistungen ab, dann stellt sich der Umlagefuß in Wirklichkeit auf 14,4 Pfg.

Steuerreform.

Wie wir erfahren, hat die Handelskammer Karlsruhe an die badische Regierung die dringende Bitte gerichtet, sich für eine Erleichterung der schwierigen Lage, in der die deutsche Wirtschaft sich befindet, durch die Forderung von umfangreicheren Steuerermäßigungen, als sie bis jetzt vorgenommen worden sind, nachdrücklich mit allen Mitteln einzusetzen.

Der Eisenbahnrat.

In den letzten Tagen ist in einer von Freiburg ausgehenden Auslassung in der Tagespresse bemängelt worden, daß der badische Eisenbahnrat zu den schwebenden Verkehrsfragen, die Gegenstand einer Reihe von Besprechungen waren, keine Stellung genommen hat. Hierzu wird von der Reichsbahndirektion Karlsruhe bemerkt: Voraussichtlich Ende Januar und während des Monats Februar werden die üblichen Fahrplanbesprechungen bei den badischen Handelskammern stattfinden. Nach der Fertigstellung des Fahrplankontrahes wird der badische Landes-Eisenbahnrat zu der Frühjahrstagung einberufen werden.

Ettlingen, 26. 11. (Brandstiftung.)

Die nähere Untersuchung über die Ursache des Brandes in der Werkstatt des Schreinermeisters Laninger hat die Überzeugung befestigt, daß Brandstiftung vorliegt. Es ist als feststehend zu betrachten, daß der Feuerherd in einer Menge Bohnenstücken im Hauswinkel angelegt worden war.

Ettlingen, 26. November. (Einspruch.)

Gegen die Wahl der Arbeitnehmer für den Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenkassen ist vom sozialen Ausschuss des christlichen Gewerkschaftsartells Einspruch erhoben worden.

Pforzheim, 26. November.

Das neue Schauspielhaus bleibt allem Anscheine nach seinem ursprünglichen Zweck erhalten. Der Stadtrat hat gestern beschlossen, die auf das Theatergebäude gegebene Hypothek von 150 000 Mark auf 250 000 Mark zu erhöhen bei einer Annuität von jährlich 10 Proz. (8 Proz. Zins und 2 Proz. Tilgung). Dabei wird für den Betrieb des Schauspielhauses, für die jetzige Spielzeit (September/Mai) ein fünfjähriger Zuschuß von 50 000 Mark gewährt.

Wadensulz bei Mannheim, 26. Nov.

Dem Erfinder des Automobils, Dr. Carl Benz, sind zu seinem 80. Geburtstag sehr viele Glückwünsche und Geschenke zuteil geworden. Unter anderem gratulierten das Reichsverkehrsministerium, die Technische Hochschule Karlsruhe, deren Ehrendoktor Carl Benz ist, der Reichsverband der Automobilindustrie, eine Reihe von Automobilclubs, die Motorenwerke Mannheim u. a. m. Die Gelongereine „Liedertanz“ und „Sängereinheit“ und der „Benzsche Männerchor“ in Mannheim brachten Ständchen dar. Bemerkenswert waren noch Telegramme des Vereins technischer Redakteure in Stockholm und der 350 Lehrlinge und Koloniale der Automobilbranche in Hannover.

Bühl, 26. Nov. (Tunde.)

Im Hause des Bezirksmonteurs Leo Döhler wurden dieser Tage bei der Bormahme von Grabarbeiten für die Errichtung einer elektrischen Hauswasseranlage ein noch gut erhaltenes menschliches Skelett und einige Silbermünzen gefunden. Die Jahreszeit der Mägen konnte noch nicht festgestellt werden. Das Haus wurde vor 34 Jahren erbaut. Der Platz war früher eine Gartenanlage. Es kann daher angenommen werden, daß ein Mord in damaliger Zeit verübt und die Leiche in dem Garten verhaart worden ist.

Ottersweier (Am Bühl), 26. Nov. (Goldene Hochzeit.)

Die Eheleute Josef und Barbara Schindler konnten ihre goldene Hochzeit feiern.

Sundsbad (bei Bühl), 26. Nov. (Eine schreckliche Missetat.)

Während einer Hochzeitsfeier wurde der Fortwart Schöch von einem gewissen Richard Baukecht wiederholt belästigt. Nachdem Baukecht zur Ruhe gewiesen worden war, griff er zum Messer und schlug dem Schoch den Bauch auf, so daß die Gedärme zum Vorschein kamen. Schoch wurde ins Krankenhaus nach Baden überführt. Der Täter wurde verhaftet.

Offenburg, 24. Nov. Der Ortenauer Winzerverein

hielt gestern nachmittags hier seine 2. ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Gutsbesitzer Renner aus Hellenbach, gab zunächst den Geschäftsbericht bekannt, der das abgelaufene Jahr als ein „schwarzes Jahr“ bezeichnete. Oberlehrer Schäffner, Zell-Weierbach legte den Rechenschaftsbericht vor. Der Jahresbeitrag wurde auf 1 Mark festgesetzt. Im Voranschlag wurde die Veranstaltung eines Keller-Kurzes und von drei Veredlungskursen festgelegt. Zur Stärkung des Weinab Absatzes soll ein Weinmarkt abgehalten werden und zwar will der Winzerverein allein vorgehen. Von Verteilungen soll abgesehen werden, bis sich die Lage geklärt habe. Man will versuchen, mit den Wirten auf friedlicher Basis sich zu einigen und ihren Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Falls es zu keiner Einigung kommen sollte, gibt es nur eine Barolle: den festeren und engeren Zusammenhalt. Die Reparaturarbeiten müßten nach dem Ertragswert neu veranschlagt werden. Direktor Fagnouli-Freiburg empfahl die Errichtung von Winterstuben. Als Vertreter des Winzergewerbes trat Kaspar dafür ein, daß man sich gegenseitig unterstützen, Delononier Stadler würde es begrüßen, wenn der Weinmarkt in großem Stile abgehalten würde. Es wurden verschiedene Entschlüsse gefaßt, in denen u. a. die Erwartung ausgesprochen wird, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag durch das Parlament abgelehnt werde, daß eine Herabsetzung der Weinksteuer und eine Neuanschätzung der Rebgrundstücke erfolge, daß den Kleindemern ihre alten Rechte wieder eingeräumt werden usw.

Schönwald, 26. Nov. (Temperaturumkehr.)

Nach den trübsamen Freitagen um den Wochenwechsel, der bei prachtvollem Wetter und Alpenausicht bis sieben Grad Kälte brachte, ist durch die Abstrahlung der kalten Luftmassen durch wärmere Westwinde im Hoch Schwarzau eine völlige Temperaturumkehr zu verzeichnen. Die Temperaturen liegen auch nachts wieder über dem Gefrierpunkt und steigen tagsüber bei noch sonnigem Wetter bis zu zehn Grad und darüber an. Da das Wetterglas ziemlich zurückgegangen ist und von Westen sich die beginnende Bewölkung zeigt, wird schmächtig mit einem Umschlag der Witterung zu rechnen sein.

Sommerau, 26. Nov. (Verkehrsstörung.)

Durch einen Schienenbruch im rechten Gleis nach Triberg unterhalb des Sommerautunnels wurde eine vorübergehende Verkehrsstörung auf der Schwarzwaldbahn verursacht. Der gegen Abend nach Triberg laufende Güterzug mit Personenbeförderung mußte liegen bleiben. Seine Fahrgäste wurden in Sommerau von dem Abendzug übernommen und der Betrieb unterhalb Sommerau eingeleitet bis zur Behebung des Schadens geführt.

Billingen, 26. Nov. (Von der Schwarzwaldbahn.)

Zur der Strecke Arnach-Billingen-Peterszell-Königsfeld der Schwarzwaldbahn wird zur Zeit ein eingleisiger Betrieb durchgeführt, weil die Eisenbahnbrücken, die durch die Verlegung des Flußbettes der Brigach und durch die Untertunnelung des Flusses entschärft geworden sind, jetzt entfernt werden. Die Unterhaltung dieser mehrfachen, an sich kleinen Brücken in dem gewundenen Bergtal verursacht so hohe Kosten, daß die Bahnverwaltung sich zu der Verlegung des Flusses und Abtragung der Brücken entschloß.

Berichtszeitung.

Heidelberg, 26. Nov. (Totschlagverurteilung.)

Vor dem Schwurgericht hatte sich der 35 Jahre alte verheiratete Postkassistent Heinrich Stumpf von hier unter der Anklage des Totschlagverurteilung zu verantworten. Von den Kontrollurteilen verurteilt, gingen diese dazu über, durch allerlei Verdächtigungen den häuslichen Frieden des Beamten zu stören. Als er am 24. August ds. Js. in seiner Wohnung die 26 Jahre alte, mit ihrem „Bubitopf“ recht unerbunden aussehende Frau Johanna Hoffer antraf, wie sie sich gerade mit Frau Stumpf auseinandersetzte, geriet der Angeklagte in höchste Erregung, griff zum Dienstrevolver und feuerte einen Schuß auf die Hoffer ab, ohne diese jedoch schwer zu verletzen. Die Verhandlung sollte ein trostloses Bild des Dirnentums mit all seiner Schamlosigkeit und Verlogenheit auf. Das Gericht ließ weitgehende Milderungen und erkannte auf 3 Monate Gefängnis, in der Überzeugung, daß die Nachricht des unerlaubten Verkehrs auf Unwahrheit beruht.

Heidelberg, 26. Nov. (An die Unrechtmäßigen.)

Der 23 Jahre alte verheiratete Maler Alfons Karl Klein aus Weinheim drang in der Nacht zum 30. Juni mit zwei Revolvern bewaffnet und maskiert in das Stationsgebäude zu Wieslingen ein, um die Stationskasse zu holen. Er kam aber schon an, denn die beiden diensttuenden Beamten packten den jugendlichen Abenteuerer, schlugen ihn halbtot und übergaben ihn dann der Polizei. Das Urteil lautete wegen Raubverurteilung auf 2 Jahre 4 Monate Gefängnis.

Offenburg, 26. November. (Freigesprochen.)

Am 14. August ds. Js. verhandelte das hiesige Amtsgericht gegen 13 hiesige Metzgermeister wegen Preistreibererei und verurteilte sie zu je 30 Mark Geldstrafe. Die Berufungsinstanzen, in der gestern verhandelt wurde, verurteilte die Freisprechung.

Bücherchau.

Erlenkamp Erben. Roman von Felicitas Noje. Deutsches Verlagshaus Bong u. Komp., Berlin und Leipzig, 1924. — Die hochgepannten Erwartungen, die Felicitas Nojes große Volksgemeinde einem neuen Roman aus ihrer Feder entgegenbringt, werden durch Erlenkamp Erben in vollem Maße erfüllt. Wieder bezieht diese ergreifende Erzählung die uns nach Bremen mit seiner reichen Vergangenheit, den ehrwürdigen Giebelhäusern und alten Straßen führt, die hohen Vorgänge, die der reinen und schlichten Kunst dieser Heimatdichterin eigentümlich sind. Ziel voran, kraftvoll stille Menschen, die ihr Glück in der eigenen Brust suchen, werden dem abenteuerlichen Gange gegenübergestellt, der in der Fremde nicht finden kann, was er nicht in sich selbst trägt.

Bildbrandt, Prof. Dr. Robert: Die Geschichte der Volkswirtschaft (X) und 146 S., Band 2 der „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“. Verlag von Ernst Heinrich Moritz (Inn. Franz Mittelbach), Stuttgart, Preis 2,50 M., abe. 3,50 M.

Muskalische Bildung. Von Prof. Dr. A. Schering (Wissenschaft u. Bildung Nr. 85.) Beste veränderte Auflage. 158 Seiten. Preis gebunden 1,60 Mark. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig.

„Coco homo! Eine Erzählung aus dem Christl Tagen von Gustav Adolf Müller. G. B. Amelungs Verlag in Leipzig.

Schreibers kleiner Atlas der Alpenpflanzen. Von Dr. Karl Matth. Verlag von G. B. Schreiber in Göttingen.

Ein buntes Strauß von Julius Gassen. Mit Bildern von Frau H. Pfeiffer-Kohrt. In Halbheften und sechsblättrigem Offsetdruck, gebunden 4 Mark. Stuttgart. Verlag von Hoff Bong u. Co.

Max Beer, Das England der Gegenwart. 6 Bogen, gebunden in Halbheften. 2,50 Mark. Verlag für Sozialwissenschaft, Berlin (S. B.).

Simmer und Volkswirtschaft. Von Gartenbaudirektor V. Dannenberg (Wissenschaft und Bildung Nr. 88.) 4. Auflage. 160 Seiten. Preis gebunden 1,60 Mark. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig, 1924.

Erzählungen an französischen Kammer. Von Richard v. Volkmann. 146 Seiten. Gebunden 2 Mark.

Novellen und Lehenden aus neulandischen Seiten. Von Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Th. Vitz. Dritte Auflage. 179 Seiten. Gebunden 2 Mark.

Das Kränlein von Sanderle. Von G. Th. A. Hoffmann. 106 Seiten. Gebunden 2 Mark.

Die Anarchisten. Von Maria Regina Kinnemann. 167 Seiten. Gebunden 2 Mark. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig, 1924.

Die germanisch-deutsche Sprachgeschichte von Studientrat Dr. G. Wenz. 50 Seiten. Preis 60 Pfennig.

Deutsche Wortkunde. Von Oberstudienrat Prof. Dr. R. Bertram. 48 Seiten. Preis 60 Pfennig.

Deutsche Namenkunde. Von Geheimrat Prof. Friedr. Kinoo. Dritte Auflage. 45 Seiten. Preis 60 Pfennig.



Unser Wunsch an den Raucher:

Wer gedankenlos ein wertvolles Buch liest, wer gedankenlos ein gutes Mahl verzehrt, wer einen edlen Wein gedankenlos trinkt, bringt sich selbst um den Genuß. Wer eine gute Zigarette gedankenlos raucht, kann ihre Feinheiten nicht würdigen; er wird der hohen Leistung nicht gerecht, die Sachkenntnis und Liebe zum Fach ihm bieten. Wer unsere neuen Mischungen

Löwenbräu und Goldenring

mit Andacht raucht, wird Freude und Genuß daran haben.

HAUS NEUERBURG O. H. G.

TRIER-KÖLN

HAMBURG-DRESDEN

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. November.

Dankesbesuch des Verkehrsvereins in der Pfalz.

Am nächsten Sonntag, den 30. d. M., unternimmt der Verkehrsverein in Verbindung mit den übrigen am diesjährigen Alemannisch-fränkischen Heimattag in Karlsruhe beteiligten Organisationen...

Fahrtplanänderungen. Am 30. November wird auf den letzteren der französisch-belgischen Regie betriebenen Strecken des belagerten Gebietes von der deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ein neuer Fahrplan eingeführt...

Verkehr im Bankgewerbe. Nachdem die freien Verhandlungen über die Geldregulierung im Bankgewerbe für November und Dezember zu keinem Ergebnis geführt haben...

Die Wahlleitenden. Die Wahlleitenden werden als Staatsbeamte behandelt. Hinter der Bezeichnung „S“ erhalten sie den Dienstvermerk „Wahl“, der stets mittelegraphiert wird.

Kriegsgräberfürsorge. Augenzeugenberichte über deutsche Kriegsgräberhöfe in Nordfrankreich, Belgien, Dänemark, Lettland, Polen und Jugoslawien...

höhen gegenüber. Möge dieser gegenständlichen Tätigkeit allezeit Unterstützung gewährt werden; möge insbesondere auch die wertvolle Monatschrift in jedem deutschen Hause gelesen werden.

Goldenes Jubiläum. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Hofjägers a. D. Adolf Müller und dessen Gemahlin brachte der Gesangsverein...

Badische Kutschfahrten. Seit etwa der Jahrhundertwende hat sich der Winterurlaub in der Gegend von Karlsruhe als eine der beliebtesten Erholungsformen...

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland und der Bund der Auslandsdeutschen hatten zu einem Vortragabend eingeladen, der von Professor Palm aus Tübingen gehalten wurde...

Sch. Wiederholungs-Vorlesung. Was die Wiederholer an vorerwähnter Samstag ihren Mitsiedlern bei der letzten Vorlesung...

lebende Leistungen außer unserem Hauptberuf. Wäre zur Verbesserung des Abends beitragen, sind besonders zu nennen die Mitglieder: Frau Singer...

Vorarbeiten der Verankalter.

Eine Rundgebung des Auslandsdeutschtums. Die Badische Arbeitsgemeinschaft der nachstehenden Interessierten: Hilfsbund der Elbschiffahrt im Reich...

Am Kaffe Odon findet heute abend 8 1/2 Uhr ein großes Konzert unter Leitung von Kapellmeister Hürzer...

Turnen + Spiel + Sport.

Der Karlsruher Fußballverein e. V. hat, wie uns der Verein selbst mitteilt, wegen der Vorkommnisse beim Handballspiel...

Der Stand der Verbandspreise in Klasse A - Bezirk Karlsruhe.

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, gegen, Punkte, and a final column with numbers. It lists various clubs like Sültern, Beierheim, etc.

Nach obiger Tabelle haben sich Sültern, Beierheim u. Ettlingen in dem sehr spärlichen 2. Bezirk an die Spitze geschickt...

Sültern u. auch dieses Jahr wieder mit einer starken, ausgeglichenen Mannschaft...

Die in der Tabelle folgenden Vereine stehen im sportlichen Können den Spitzenvereinen kaum nach.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden wenn die laufende Abonnements-Dienstleistungen...

Reines unverfälschtes Naturprodukt

Seit 40 Jahren sind Karlsbad'sche Sodener Mineral-Quellwasser hergestellt...

Wohlbehagen und Gesundheit

Man beachte die Marke "Schutz-Marke". Hersteller: August Jacob A.-G. Darmstadt.

Emmy Schöck Modewerkstätten ersten Ranges. Kleider, Mantel, Kostüme.

Sehr feine Weihnachts-Sigarren von wunderbarer feiner Tabakqualität...

Badinet... Badinet...

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wichtige, wirtschaftlich aber unzureichende Steuerermäßigungen.

Von
Bücherrevisor Paul Fr. Model, Karlsruhe.

In dem ersten Teil dieses Aufsatzes in Nr. 507 der „Badischen Presse“ vom 22. November 1924 haben sich einige sinnfördernde Drucke eingeschlichen. Die 17. und 18. Zeile muß lauten: „(c) ein Prozentl. Steuerbetrag von 20 Bfg. und darunter wird dem Arbeitnehmer nicht abgezogen (bleibt unerhoben).“ Die 28. Zeile muß lauten: „bei der Zahlung am 10. bis 17. Februar 1925 zu berücksichtigen.“

Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Unter Vorbehalt etwaiger durch spätere Durchführungsbestimmungen bedingte Änderungen sind folgende Grundzüge zu erkennen: 1. Die Steuerermäßigungen wirken bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf Einkommen aus

- a) Land- und Forstwirtschaft, Wein-, Hopfen-, Obst- und Gemüsebau sowie aus sonstiger Bodenbewirtschaftung;
- b) Industrie, Gewerbe, Bergbau, Groß- und Kleinhandel;
- c) ferner auf Körperschaftsteuerpflichtige Erwerbsgesellschaften, die ferner nicht nach Umsatz, sondern nach Vermögen Vorauszahlungen leisten.

- 2. Sie wirken dagegen nicht auf
 - a) Einkommen aus Grundbesitz und Vermietung und Verpachtung mit Ausnahme des oben unter 1a genannten Einkommens;
 - b) Einkommen aus freiem Berufe und anderer selbständiger Arbeit;
 - c) Einkommen aus sonstigen Einnahmen im Sinne der Paragraphen 5, 11 des Einkommensteuergesetzes;
 - d) Besteuerung nach dem Verbrauch.

Die Steuerermäßigungen wirken sich zuerst aus in der Landwirtschaft bei der am 15. November fälligen Rate. Da bei vierteljährlicher Vorauszahlung die Ermäßigung ein Zwölftel beträgt, die Ermäßigung aber erst den Dezember betreffen darf, so ist damit der Dezember um ein Viertel des fälligen Satzes entlastet. Hatte ein Landwirt zum Beispiel 60 Mark vierteljährlich Vorauszahlungen zu leisten, so braucht er am 15. (22.) November nur 55 Mark zu zahlen, davon entfallen auf Oktober 20 Mark, November 20 Mark, Dezember 15 Mark. Außerdem kann eine Stundung bis auf weiteres eintreten, wenn der Witterungsschaden außerhalb eines Notgebietes mehr als 50 Prozent beträgt, und eine teilweise Stundung, wenn der Witterungsschaden weniger als 50 Prozent beträgt. Aber eine Stundung ist keine Ermäßigung, und auf eine solche kommt es doch an.

In zweiter Linie erfahren die Arbeitnehmer eine Erleichterung und zwar für Arbeiten die im Dezember geleistet werden. Hat z. B. ein Arbeitnehmer am 5. Dezember Lohn für die Zeit vom 21. November bis 4. Dezember, so kann der erhöhte Lohnsteuerfreie Betrag von 250 Mark täglich nur für die ersten 4 Tage im Dezember in Anspruch genommen werden.

Bei Industrie, Handel, Gewerbe, Körperschaften usw. werden (von Ausnahmen abgesehen) die Minderungen erst bei der Zahlung im Januar wirksam. Werden am 10. (17.) Januar vierteljährliche Vorauszahlungen geleistet, so ist die nach dem fälligen Satze errechnete Steuerumme um ein Zwölftel zu kürzen wie im Beispiel für die Landwirtschaft, denn die Minderung gilt erst ab 1. Dezember. Wird dagegen im Januar eine Monatsvorauszahlung für Dezember geleistet, so ist die nach dem fälligen Satze errechnete Steuerumme um ein Viertel zu kürzen. Für die dann folgenden Zahlungen kann man den fälligen Prozentsatz um ein Viertel herabsetzen, um gleich die richtige Steuerumme zu erhalten.

Die Steuerermäßigung geniebt nicht, wer z. B. Miete einnimmt aus einem vermieteten Büro- oder Lagergebäude oder aus einem Mietwohnungsbau, ferner nicht Ärzte, Rechtsanwälte, Handelsmakler, Handelsagenten, überhaupt alle unter § 19 der ersten Durchführungsbestimmungen vom 5. 2. 24 genannten Berufe, worunter auch die persönlich haftenden Gesellschafter einer Kom. Gesellschaft fallen. Dagegen auch wer Renten, Dividenden, Entschädigungen usw. bezieht, oder einen Lotteriegewinn hat. Beim Bezogen einer Ermäßigung für diese Gruppe ist von dem Geschäftspunkte auszugehen, daß die Nebennahmen dieser Berufe nach Abzug einer Pauschale für Werbungskosten im wesentlichen bereits den Nebennahmen gleichkommen und deshalb eine Prozentige Belastung viel zu gering sein würde. Daraus ergibt sich, daß die Herabsetzung der Vorauszahlung nicht eine Steuerermäßigung, sondern nur eine Milderung des Einzugs ist. Nach Par. 31 Ziff. 2 der zweiten Steuerreformverordnung sind die geleisteten Vorauszahlungen auf die veranlagte Steuer anzunehmen. Da aber gerade das schlechteste Wirtschaftsjahr 1924 nach dem Umsatz (niedriger Umsatz — hohe Kosten) bestritten wurde, vom Umsatz aber nur Löhne und Gehälter abgezogen werden durften und die übrigen Aufkosten durch Variation des Prozentfußes Berücksichtigung finden sollten, so war mit der Möglichkeit zu rechnen, daß in einer bedeutenden Reihe von Fällen ein Teil der Vorauszahlungen weiterverrechnen oder zurückzahlen gewesen wäre. Wo ist die Herabsetzung der Vorauszahlungen nur eine Verminderung der späteren Berechnungsfälle auf Grund der Anwendung einer Verordnung (2. St. N. V.) vom Dezember 1923, die man mit einiger Modifizierung allerdings einige Monate früher als vorgelesen vornimmt. Man kann sogar annehmen, daß eine spätere, auf einen kurzen Zeitraum zusammengebrachte Verrechnung der Reichsfinanzen insofern Schaden zugefügt hätte, als dann während einiger Monate ein stark verminderter Steuerertrag stattgefunden hätte, die Steuererträge also nicht gleichmäßig gelöst wären. — Was geschieht aber in den Fällen, in denen die Vorauszahlungen das wirkliche Einkommen nicht voll erfassen, jetzt aber auch herabgesetzt werden? Wenn nicht eine tatsächliche Steuerermäßigung eintritt durch die zu erwartende Neuegelung der Einkommen- und Körperschaftsteuer, so sind trotz Milderung eben Nachzahlungen zu leisten, bis der Tarif des fälligen Einkommensteuergesetzes erfüllt ist, dessen Grenzsummen durch den Reichstag in Reichsmark umgestellt werden müssen. — Der neue Umsatzsteuerprozentfuß dagegen stellt tatsächlich eine Ermäßigung dar, ebenso die Erhöhung des Lohnsteuerfreien Betrags bei den Arbeitnehmern.

Umsatz- und Zugssteuer.

Die Ermäßigung auf einhalb Prozent tritt im Rahmen des Gesetzes allgemein ein und wird erstmals wirksam bei der Zahlung am 10. (17.) Februar 1925. Dasselbe gilt für die Zugssteuer. Die Bekanntmachung erfolgte im R. G. Bl. am 12. November, es liegen ca. 7 Wochen Frist zwischen Bekanntmachung und Inkrafttreten. Die Wirtschaft kann sich also bei Vertragsabschlüssen darauf einrichten. Für Verträge, die vor dem 12. November, d. h. vor Bekanntwerden der neuen Satze geschlossen wurden, aber erst nach dem 31. Dezember ausgeführt werden, wird wahrscheinlich wieder ein zeitweiliger Anspruch auf entsprechende Preisermäßigung gewährt werden. Eine Regelung durch Übergangsbestimmungen dürfte aber

nicht für die Frage zu erwarten sein, die die Lieferung nach Par. 7 behandelt, denn dem Verkäufer wird ja ein um mindestens 1/2 Proz. niedrigerer Warenpreis als wie bisher vom Fabrikanten in Rechnung gestellt, mithin muß er dem Käufer auch den Unterschied für den ermäßigten Steuerfuß zuerkennen. Auch der Ausfuhrvergütungsanspruch wird nochmals der Erwähnung in der einen oder anderen Richtung bedürfen.

Es ist auch in der neuen Verordnung noch nicht gesagt, ob bei Versteuerung nach Steinnahmen der Tag der Einnahme des Entgelts oder der Tag der Lieferung oder Leistung entscheidend sein soll, das werden die Übergangsbestimmungen ebenfalls bringen. Als geregelt kann aber gelten, daß alle Umsätze, die bis zum 31. Dezember in Leistung und Gegenleistung endgültig erledigt sind, mit 2 oder 15 Prozent zu vermindern sind und demnach auch die letzte Vorauszahlung für 1924 am 10. (17.) Januar noch zum fälligen Satze zu leisten ist.

Der Vergütungsanspruch nach Par. 20 R. St. G. ist von 10 auf 6 Prozent herabgesetzt. In diesem Falle wurde die Steuer bezw. der vom Reiche zurückzubehaltende Anteil nicht ermäßigt oder auf alter Höhe belassen, sondern von früher 33 Prozent einer Steuerumme auf jetzt 40 Prozent erhöht.

Es sind noch Vorschriften über Ausfuhr-Luzussteuer, Privat-Luzussteuer und Wohnsteuer für Private gegeben, die aber für die Allgemeinheit belanglos sind.

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse

* Berlin, 26. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem gegen Ende der zweiten Börsenstunde die Kurse sich fast durchweg aufwärts entwickelten, besonders in Montanpapieren, chemischen Werten und Elektropapieren, trat die Spekulation doch wieder mit Sicherungen auf, so daß sich die höchsten Kurse nicht voll behaupten konnten. Gelsenberg, die vorübergehend einen Kurs von 56% erreicht hatten, konnten diesen nicht voll behaupten. Kriegsanleihe notierte nach 0,775 mit 0,745. Im einzelnen wären zu erwähnen: König 45%, Accumulatoren 42,25, Bergmann elektr. 16,5, Berlin-Karlsruher 86,5, Harpener 103%, Chem. Griesheim 20,75, Dessauer Gas 28,25, Deutsche Erdöl 43%, Drahtlose Uebersee 11%, Essener Steinkohle 76, Ph. Goldschmidt 17%, Hammerstein 17%, Hirsch-Kupfer 17,1, Joseph 58 Brief, Kattowich 25,75, Köln-Neuesen 60,5, Löwe 71,5, Mannesmann Rohr 52,25, Oberloks 43%, Rhein. Stahl 41,25, Siemens u. Halske 65%, Deutsche Bank 12, Dresdener 8, Commerzbank 6.

Frankfurter Börse.

* Frankfurt, 26. November. (Drahtbericht.) Die Börse eröffnete fest und lebhaft auf allen Märkten, obwohl vereinzelt kleinere Abschwächungen nicht ausblieben. Die Nachfrage war wieder recht lebhaft, besonders für Montanwerte und am Bankmarkt. Auch für Kriegsanleihe konnte sich eine bessere Strömung durchsetzen. Nachdem Kriegsanleihe im Freiverkehr mittags bis 720 gelunken war, kam es an der Abendbörse infolge einiger Nachfrage zu einer mäßigen Erhöhung 747 1/2—740—742 1/2, 3prozentige Reichsanleihe 1410, 3 1/2proz. Preussische Coniols 1287, Agiohöfische notierten 520. Von ausländischen Renten kamen Ungarn Gold mit 8 1/2 zur Notiz. — Am Bankmarkt erzielten Reichsbankanteile eine neue Steigerung auf 57 Bill. Auch Darmstädter Bank waren stärker begehrt 11 1/2—11,5 G. Bill. — Berliner Handelsbank 119 Prozent, Commerzbank 5,9, Diskonto Kommandit 15%, Dresdener Bank 8 G. Metallbank 14,75, Mitteldeutsche Kreditbank 1,85, Rheinische Kreditbank 2%, Oesterreichische 0,38 Bill. Lebhaftige Umsätze entwickelten sich am Montanmarkt doch letzten sich hier Kursabschwächungen in geringem Umfange fort, auf Gewinnminderungen der Spekulation. Zur Notiz gelangten: Buderus 14,75, Deutsch-Lur 76, Gelsenkirchen 79,75, Kisdnerwerke 53, Mannesmann 52, Hellus 45,75, Rheinische Braunkohlen 22,75, Stinnes Nieder 30%, Tellus 2,3, Oberloks 6% Bill. Der Chemiemarkt lag nicht einheitslich und die Kurse bröckelten in geringem Umfange mäßig ab. Badische Anilin 23%, Griesheim 21, Scheideanstalt 17, Eberfelder Karben 21,25, Goldschmidt 18,5, Höpfer Karben 21,2—21,3, Solvaykohle 7,5, Rütgerswerke 16,75, Fest lagen Elektrowerte, WEG 9%, Bergmann 16,75, Siemens u. Halske 64, Lahmeyer 11,6. — Sonst kamen noch zur Notiz: Alener 2,1, Daimler 3, Karlsruhe Maschinen 3,25, Reichs-Waagen 1,2, Dunderhoff und Widmann 4,4, Binauer 3,4, Spinnerei Hammerstein 17,5. — Die Börse schloß bei lebhaftem Geschäft in nicht einheitslicher Haltung.

Mannheimer Börse.

* Mannheim, 26. November. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Börse notierten bei gut behaupteter Tendenz: Pfälz. Hypotheken-Bank 5,4, Rhein. Hypotheken-Bank 5, Bad. Anilin 23,5, Rheinania 5,3, Brauerei Durlacher Hof 26, Sinner 8,4, Schwarz-Storchen 26, Seil-Wolff 6,25, Benz 4, Anorr Heilbronn 3,3, Mannheim Gummi 2%, Badenia Weinheim 0,56, Redarfulum 6,8, Heideberger Zement 22, Rhein. Elektra 7,25, Rhein. Mühlenwerke 3, Südd. Draht 26, Zellstoff Waldhof 9, Zuder Waghäusel.

Warenmarkt.

Produkte und Mineralwaren.

* Karlsruhe, 26. Nov. Produktenbörse. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Bei gutem Beluh ist die Stimmung ruhiger. Weizen neue Ernte handelsüblich 24,75—25; Roggen neue Ernte gelund 23,50—24; Sommergerste fe nach Qualität 25—28. Hafer neue Ernte 18,50—21, ausgeprochen minderwertige Ware entsprechend billiger; Mais mit Sad (Plata) 22—22,25, Weizenmehl Mühlenförderung 38,50—39; Roggenmehl Mühlenförderung 36—36,50, zur Aufnahme fähiges Mehl billiger erhältlich; Weizen- und Roggenfüttermehl 16,25—17; Weizen- und Roggenkleie 12,50—13,25, Spezialfabrikate entsprechend teurer; Bierreber 19,50—20,25; Malzkeime 16,75 bis 17; Speisefarinfel, gelbfleischig 5,50—6. Rauhuntermittel, Loies Weizen, gut, gelund, trocken 8,50—9,50; Luzerne 10,50—11; Weizen-Roggenstroh, drahtgepreßt 6—6,25; alles per 100 Kilo, Mühlenfabrikate, Mais, Biertreber und Malzkeime mit, Getreide ohne Sad, Frachtpartit Karlsruhe, Waggonpreise. Kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. — Abteilung Weine und Spirituosen. Die Lage hat sich seit der letzten Börse nicht wesentlich verändert. Die sich neuerdings geltend machende Geldknappheit konnte zur Belebung des Verkehrs nicht beitragen. Die Preise sowohl für Weine wie auch für Spirituosen waren unverändert. — Abteilung Kolonialwaren. Kaffee- und Teepreise unverändert. Rangoonreis 0,44, Graupen 0,43, gelbe gepaltene Erbsen 0,40, weiße ungar. Perlbohnen 0,48, Linsen mittel 0,70, amerikanisches Schweinefett 1,85, Salzfett 1,45, Kristallzuder 0,69, Kakaopulver inländisch 1,50, Kakaopulver ausländisch 1,80 GWR alles per Kilo.

* Hamburg, 26. Nov. (Eig. Draht.) Warenmärkte. Kaffee: Das Inland hat auch heute nur ruhiges Geschäft zu verzeichnen, bei dem die Preise unverändert blieben. Santos superior wurde wieder

mit 127—129, prima mit 131—134 und extra prima mit 137—142 loco transit genannt. Das Braßgeschäft war auch heute ruhig. Die Offerten von drüben lagen unverändert. — Kaffee: Der inländische Bedarf war verschiedentlich wieder mit Kauaufträgen am Markt, der unverändert stetiges Gepräge trug. Accra good fermented notierte heute wieder 42/6, größere Partien blieben hier zu 40/6 gelugt. Superior Bahia Nov. Dez. aus erster Hand zu 48, Januar zu 49 angeboten, während die hiesige zweite Hand für November-Dezember zu 46 Abnehmer war. Ferner lagen noch Offerten in Superior Dez.-Jan. zu 48 vor. — Reis: Der Markt blieb bei einigen größeren Käufen des Exports fest. Die Preisliste war im allgemeinen unverändert. Burma II loco 17/10 1/2, Burma Bruch A I 13/9. — Auslandszucker: Obwohl die Umsätze sich in engen Grenzen hielten, blieb der hiesige Markt zwar ruhig, aber stetig. Auch in den Preisen trat keine Veränderung ein. Tschedische Kristalle Feintorn notierten 19—19,3, März-April 19—19,3. Di. Weißzuckertriffler stellten sich loco auf 18—18/3, März-April auf 18—18/3. Das Geschäft war sehr gering und die Preise bröckelten ab. — Mehl: Tendenz stetig. — Hülsenfrüchte: Die gestrige stetige Haltung war auch heute vorherrschend. Die Preise konnten sich behaupten. Chile Caballeros 28, Donaubohnen 19, geerntet 21, Rangoonbohnen, handverlesen, 28, russische Tellerlinien 28, russ. Zuderlinien 14—15, hell, Erbsen, doppelt gereinigt, 25—50 Hfl., Viktoriaerbsen 20 Mark der Zentner. — Futtermittel: Der Markt lag unverändert in ruhiger Haltung. Hafer 12, Milchfütter 11, Häfcl 5, Weizen, gebündelt, 6,50, Preßstroh 4,50. — Oelfe und Fett: Tendenz ruhig, Preise unverändert.

* Zuder. Magdeburg, 26. November. Weizenzuder stromt, Preisung in 10 Tagen 17 Mark, in 4 Wochen — Mark. Tendenz rubig.

Metalle

* Wroslau, 26. November. Edelmetall. Barrenald das Gramm 2,80 Mark (Gold), 2,81 Mark (Silber), Platin das Gramm 14,75 Mark (Gold), 14,90 Mark (Silber), Weinsilber das Kilogramm 95,75 Mark (Gold), 96,25 Mark (Silber). Tendenz rubig.

Industrie und Handel.

Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung wurden sämtliche Anträge der Verwaltung der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe bezüglich der vorgelegten Goldmarkteröffnungsbilanz und des Prüfungsvertrages des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie der dadurch bedingten Statutenänderung einstimmig genehmigt. Demnach erfolgt die Umstellung einer Stammaktien von nominal 1000 Mark auf Goldmark 50 und der Vorzugsaktien von je nominal 1000 Mark auf Goldmark 14. Die Durchführung der Abstempelung bleibt dem Vorstand im Benehmen mit dem Aufsichtsrat überlassen.

Die Firma A. W. B. für die Besondere der W. B. schon früher Lieferantin verschiedener Regien, darunter auch der von Spanien, Frankreich und Italien, hat neuerdings in diesen Ländern ihre Beziehungen wieder aufgenommen.

* Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg. In der a. o. G. B. für die Besondere der W. B. wurde die Goldmarkteröffnungsbilanz am 1. Februar 1924 genehmigt und die Umstellung des Aktienkapitals in Höhe von 204 Millionen Fortenmark auf 808 000 Goldmark einstimmig beschlossen. Der Vorsitzende berichtet, daß die bisherigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres aller Voraussicht nach die Verteilung einer angemessenen Dividende ermöglichen werden.

* Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg. In der a. o. G. B. für die Besondere der W. B. wurde die Goldmarkteröffnungsbilanz am 1. Februar 1924 genehmigt und die Umstellung des Aktienkapitals in Höhe von 204 Millionen Fortenmark auf 808 000 Goldmark einstimmig beschlossen. Der Vorsitzende berichtet, daß die bisherigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres aller Voraussicht nach die Verteilung einer angemessenen Dividende ermöglichen werden.

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
WÜNNER, SCHNE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Etwas Feines
ist eine Suppe aus Maggi's Suppen-Würfeln (zu 12 Pfennig für 2 Teller). Diese sind köstlich; deshalb einfache Zubereitung. Nur noch Wasser erforderlich. 25 Sorten wie Grünkern, Kaniun, Pilz, Reis, Erbs, Tapioka echt, Eier-Nudeln usw. Kennzeichen: der Name Maggi und die gelb-rote Packung.

Die Maggi-Werkschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Deutschen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Dahn unterstellt.

Bad. Landestheater. Donnerstag, 27. Nov. 7-10 Uhr. Sp. I. 6. Ab. A 10. Th. Gem. B. V. B. III. Sondergruppe. Gleichzeitige Volksbühne No. 8. TIEFLAND. Markgräfler Smal.

Colosseum. Heute abend 8 Uhr: Und sie befrücht mich doch!

Eintrachtssaal. Dienstag, 2. Dezemb. abds. 8 Uhr. Lieder-Abend. Marika Jdler - Sopran. Friedrich Worref - Flügel. Erig Müller - Ka seratr.

Kaffee Odeon. Heute Donnerstag, 8 1/2 Uhr abds. Großes Sonderkonzert. Leitung des Kapellmeisters Käser-Morano.

„Goldene Traube“ Reife Schlacht-Beif. 1924.

Filder Bauerkreut. 15 Pfg. Bucherer.

Schwerhörige verlangen den hergehörigen Apparat „Hörhilf“, um sich von den Folgen der Schwerhörigkeit zu befreien.

Öffentl. Versammlung. Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr. Sprechen im oberen Saal des städt. Konzerthauses. Universitätsprofessor Dr. Dibelius-Heidelberg über „Die Zukunft der deutschen Kultur“.

Dräul. R. Thoma-Spener über Demokratie, die Ketterin des besetzten Gebietes. Jedermann ist eingeladen! Deutsche Demokratische Partei.

Löwenrachen. Kaiser-Passage 1927. Jeden Donnerstag Schlacht-Fest. Samstag und Sonntag: Künstler-Konzert.

Der Nordliche Verein Karlsruhe. Kleine Anzeigen. „Badischen Presse“.

Künstlerhaus Restaurant. Heute 10 1/2 Uhr. Konzert. Detektiv-Institut Privat-Auskunft ARGUS.

Vinoleum. Bäuer, Teppiche, Stoffe etc. H. Durand, 26 Dornstr. 26.

Eisweiber. In Pfänderweiden gerollt, weich, 34296. Eisweiber werden abgenommen.

Einige Waggons Mostäpfel u. Mostbirnen. sind noch abzugeben ab Station Appenweiler bei 610a. M. Wallenborn, Export Straßburg.

Dr. 4ling Seife. Für frischduftende, gesunde und zarte Haut.

Herrn-Kleider nach Maß. Neuester Schnitt unter Garantie für guten Sitz rasch u. billig. Lager moderner Stoffe, sowie selbstgefertigter Herrenkleider.

Automobilisten! Das Nachschleifen Die Neuanfertigung Als Spezialität.

Anilit. der älteste und beliebteste Entfärber der Hausfrau entfernt ausgeblauene Farben aus Wäsche aller Art.

Vollgummi. 8 Stück fabrikmäßig geformt, 250/120, zur Hälfte bei Halbpries abzugeben.

Hersteller J. Kronmüller München. Preis 50 Pf.

Badenia Automobilwerk. LADENBURG A/NECKAR.

Gier. streng durchlöcherigt. 2 Gläs. 33 Pfg. 10 Gläs. 1.60 Pfg.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse vom 26. November. Deutsche Staatspap. 100, 100, 100.

Anglo Cont. Co. 10.25, 11.37, 12.22. Annab. Steing. 8.75, 9.21, 10.06.

Hannover Wagg. 10.1, 10.1, 10.1. Lenzers Tol. 4.8, 4.85, 4.9.

Tillfabrik Flöha 22, 22, 22. Union Chem. St. 16.5, 16.6, 16.7.



Fabrikation von... mit... Wein...
Büffel-Brigade
gallisch-besinnlich
wein-Preis

Korsett mit dem Büffel im Schilde

Danksagung.

Allen herzlichsten Dank für den letzten Gang und Kran-penden unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders u. Schwagers. Dank Herrn Stadtpfarrer Herrmann für die trostreichen Worte. B40000

In tiefer Trauer:

Familie L. A. Bender.

Fischenlamholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Bretten verkauft freihändig aus den letzten Waldungen: 9,99 im Ia, 28,85 im Ib, 12,96 im IIa, 56,15 im IIb, 15,33 im IIAb, 24,34 im IIIa, 104,04 im IIIb, 13,91 im IIIAb, 149,81 im IV., 72,56 im V. und 0,56 im VI. Klasse.

Schriftliche Angebote bis spätestens Montag, den 2. Dezember 1924, vormittags 11 Uhr, an den Bürgermeister einreichen, wo auch Auszüge erhältlich sind. A4280

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Appenweier läßt am Samstag, den 6. Dezember 1924, nachmittags 3 Uhr an dem Rathaus in Appenweier die Ausübung der Jagd von 1. und 2. mit 619 und 445 Hektar auf weitere 6 Jahre ab 1. Februar 1925 nochmals öffentlich verpachten.

Appenweier, den 25. November 1924. Der Gemeinderat. A1674

Keine Ladenspeisen! Keine Personalspeisen!

Tuchmäntel weit geschnitten, mit Gürtel 22⁰⁰ an

Kindermäntel 6⁰⁰ an

Sportwesten 7⁵⁰ an

Strickjacken 5⁹⁰ an

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 36, 1 Treppe. 19847

Ich litt seit 8 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchigen Baren

Bois-Juven

Durch ein halbes Stund Ruder's Patent-Medikament Selbe habe ich das Uebel völlig beseitigt. S. S. Holz-Serg. * Dazu Zuckers-Creme (nicht fettend und fettlos). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Korpulenz macht alt!

Fettigkeit wird durch die „Negro“ Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern zupudende schlank, eleganter Figur. Kein Heilmittel kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dank-schreiben. Preis 4 Mark. A3985

Hof-Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstr. 20.

Unschöne Beinform

wie O u X-Beine g eicht gezeit aus, auch bei Damen. D.R.G.M. 22922. Prospekt m. Dank-schreiben frei. Anfragen unter Nr. 551579 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Offene Stellen

la Hektographenmasse Hautierer gesucht in großtätig in der Werkstatt d. Badischen Presse, Gde. Mittel und Stammstraße

Unter Berücksichtigung von Käufern, der alle Branchen betreibt, in der folgende

Berater und stille Vermittler

bei höchstem Verdienst Abrechnung oder tätige Herren oder Herrschaften werden einverleibt. Briefliche Angebote unter Nr. 551718 an die „Badische Presse“ erbeten.

Bedenkende Schürzen-Fabrik

sucht gut eingeführten, existenz

Berater für Baden.

Bewerbern mit langjähriger Reise-tätigkeit die bei den maßgebenden Verbrauchern von Qualitätswaren auch auf dem Lande gut eingeführt sind, bietet sich aus-sichtsvolle Existenz, da Kollektionen erhältlich. Offerten unter Nr. 51484 an die „Badische Presse“ erbeten.

Chemnitzer Strumpfabrikationshaus

sucht für Karlsruhe tüchtigen Vertreter

zum Besuche der Warenhäuser und Detailhändler. Es kommen nur branchenkundige Herren in Frage, die durch langjährige Tätigkeit bei der maßgebenden Kundschaft bestens eingeführt sind. Evtl. später Kommissionslager. Gest. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen erbeten unter F. 2443 an Ala-Saassenstein & Vogler, Chemnitz. A4244

Leistungsfähige Großhandelsfirma sucht nur seriöse in feinsten Conditoren, Feinbrot- und Bäckereibetrieben, sowie in Konditoreien nachweisbar gut eingeführt

Berater

zum provisorischen Verkauf einiger hervor-zugenden Spezialitäten für familiäre erdöhrer Städte von Schwaben und Baden. Angebote mit la. Referenzen unter N. V. 2311 an Invaliden-Dank, Ann.-Exp., Stuttgart. A4287

Städt. Bau- u. Farbenfabrik sucht für Baden einen tüchtigen Vertreter

oder Verkaufsfirma auf Provision für erhaltene Fabrikate in Wasserfarbe, Rottschwarz u. Sikkativ. Verkäufer, welche bei Industrie und Großhandel auf eingeführt sind, wollen Angebote einreichen unter N. 3413 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. A4289

2 tüchtige, selbständige Elektro-Monteur

sofort oder später gesucht. Die Stellung ist bei an-treibenden Leistungen dauernd und gut bezahlt. 1924: Jakob Kienhard, Karlsruhe, Hauptstr. 10.

Gebild. Fräul., welches Erfahrung besitzt in Kinder-erziehung u. leichte Hausarb. m. über-nimm. per sofort gesucht. (Wädchen vorzuz.) Vorzuz. bis 3 Uhr nachm.: Dra-gonerstr. 11, II. B39877

Industrie- und Hüttenbedarf (vormals CARL HAF.)

Gerwigsstr. 27 = KARLSRUHE i. Baden = Telefon 4740. Vertretung und Fabriklager der Firma

Süddeutsche Schmirgelwerke A.G. (Memmingen, Bayern) in allen Körnungen stets vorrätig.

Ferner empfehlen wir uns für den Bezug von: **Maschinenputztücher** in Baumwolle und Tricot, gesäumt und ungesäumt. (Anfertigung in eigenem Betriebe).

Pußwolle (weiss und bunt), **Pußlappen** (hell und bunt), **Pollerleinen**, **Arbeiter-Schutzbekleidung**, **Schleif- und Polierscheiben** (nur prima Qualitäten) für alle Verwendungszwecke.

Eigene Pußtuch- u. Pußlappen-Wäscherei. Erstes Spezial-Unternehmen am Platze. Verlangen Sie unser Angebot. 17 27

Die „Bavaria“-Erzeugnisse haben Weltruf!

und mehr monatlich verdienen Damen und Herren in guter Garderobe durch vornehme Reise-tätigkeit. Vorkennt-nisse nicht notwendig. An-nahme und Einführung geschieht kostenlos durch alle-erprobte Fräule. Bei Frau-nen evtl. Sprechstunden nur 2-6 Uhr. Kailerstr. 105. A. Stod. Sch. Klingerer, Hauptstr. 105. Karlsruhe.

R. Mk. 400.-

und mehr monatlich verdienen Damen und Herren in guter Garderobe durch vornehme Reise-tätigkeit. Vorkennt-nisse nicht notwendig. An-nahme und Einführung geschieht kostenlos durch alle-erprobte Fräule. Bei Frau-nen evtl. Sprechstunden nur 2-6 Uhr. Kailerstr. 105. A. Stod. Sch. Klingerer, Hauptstr. 105. Karlsruhe.

Zinspektor

mit festem Gehalt, aus-schließlich Spe-zial-Praxis. Nur erhaltene Be-nennung, die die Sparten be-trieben und Gehalt für Erlöse in Draufschlag u. Werbung be-trieben werden an-sprechende Angebote mög-lich mit Angabe von N. 21 an Ala-Saassenstein & Vogler, Karlsruhe ein-reichen. A4281

Stellengesuche

Besseres Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** in altem, kleinem, sauberen Haus. Herrschaft oder später. Angeb. u. Nr. 551708 an die „Bad. Presse“ erb.

Jüngeres Fräulein beruht in allen Büroarbeiten, englisch und französische Sprachkennt-nisse sucht sich 1. Jan. oder später in Industrie oder Großhandel zu ver-ändern. Ana. unt. Nr. 551678 an die „Badische Presse“.

Buchhalter,

led., 25 Jahre alt, selbständige, arbeitst. Kraft, mit guter Buchhalterbildung u. reichen prof. E-fahrungen auf allen kaufm. u. bankw. Ge-bieten, 2 Jahre Bankpraxis, sucht per 1. Januar 1925 geeignete Position. In. Zeugnisse und Re-ferenzen zur Verfügung. Angebote unter Nr. 551692 an die Badische Presse.

Schreibfeder

90 F. verp. sucht Dauerstellung. Angebote unter F. L. 36, Hannoverstr. Kar. erbeten. F39890

Kiebereister der Papierverarbeitung

mit langjähriger Erfahrung in Eiten Fein-papierfabriken sucht sich baldmöglichst zu ver-ändern. Auch im Ver-lauf firm. oder Gaer-ver-walter. Bin 32 Jahre alt, verb. arbeitstreu und gewissenhaft. Gest. Angebote unter Nr. 551694 an die „Badische Presse“ erbeten.



TEEKANNE

„der Gehaltvolle“
DESHALB DER BILLIGSTE U. ZUGLEICH DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Ausverkauft, ebrliches

Fräulein

sucht kaschier erwerb-liche Beschäftigung. Angeb. unter Nr. 551712 an die Badische Presse.

Junge unabh. Frau

sucht Beschäftigung. An-gebote unter Nr. 551696 an die Badische Presse.

Frä. sucht Stelle zum Servieren evtl. auch als Ausbille. Angeb. unter Nr. 551705 an die „Badische Presse“.

18jähr. Mädchen sucht Stelle als Wäscherin in Karlsruhe od. Umge-bung. A39978

Wohnungsaussch. Marienstr. 15.

Wohnungsaussch.

Tausch. Eine schöne 4 Z.-Wohnung in Baden-Baden gegen gleiche in Karlsruhe gef. Ang. u. 551704 an die Badische Presse.

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Wohnungsaussch. - zentrale Karlsruher Siedlungstr. 11. bei Markt-platz. Mehr als 100 Woh-nungen zu vermieten. u. u. verm. Größe Aus-wahl, schnellste Erledi-gung. A39970

Advertisement for Pfannkuch, Seefische, Kabeljau, Geräucherter Schellfische, Vollkorn-Süß-Büchlinge, and Pfannkuch.